

Herausforderung: Friedensbildung in einer Welt voller Gewalt

Willkommen zur ersten Ausgabe von Friedensbildung AKTUELL! Mehrmals jährlich wird Ihnen dieses neue Periodikum Hinweise und Anregungen zur Friedensbildung an Schulen geben. Dabei werden aktuelle Diskussionen aufgegriffen, mit bewährten Methoden kombiniert und Bezüge zum Bildungsplan 2016 für Baden-Württemberg hergestellt. Außerdem finden Sie in jeder Ausgabe Informationen zu Angeboten der 2015 eingerichteten Servicestelle Friedensbildung.

Viele Entwicklungen innerhalb Europas und auch Deutschlands zeigen, dass es nicht selbstverständlich ist, in friedlichen Umständen zu leben. Es muss immer und überall etwas dafür getan werden, Frieden, Sicherheit, Vertrauen und ein konstruktives, gewaltfreies Zusammenleben aufrechtzuerhalten zu gestalten. Friedensbildung soll dazu beitragen.

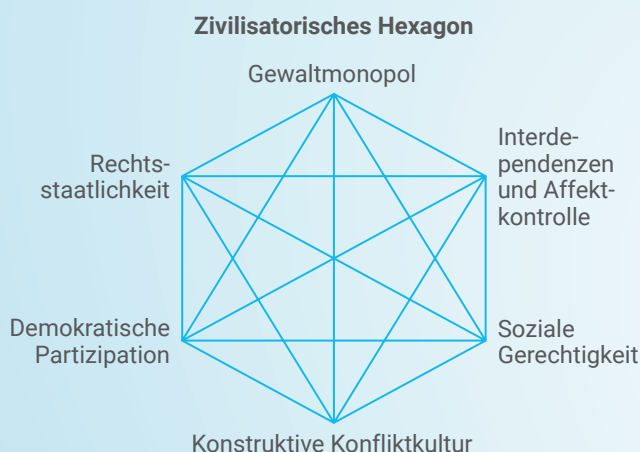
Ob islamistische Terroranschläge in Europa und weltweit, rechtsradikale Überfälle auf Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland, Krieg in Syrien, ein Mauerbau in den USA und die angespannte Beobachtung der sozialen und politischen Entwicklungen in der Türkei: aktuelle Ereignisse verunsichern nicht nur Erwachsene, sondern gerade auch Jugendliche in Deutschland.

Friedensbildung stärkt die Friedens- und Konfliktkompetenz von Schüler*innen, indem sie sich auf Theorien der Friedens- und Konfliktforschung bezieht und damit fundierte Antworten auf emotional aufgeladene Fragen geben kann. Friedensbildung unterstützt durch ihre Inhalte und Ansätze die Entwicklung einer eigenen Haltung, die die persönliche Friedensfähigkeit bestärkt und proaktives Friedenshandeln ermöglichen kann. Zentral ist dabei das Erlernen und Wertschätzen eines konstruktiven Konfliktaustrags.

»Konstruktive Konfliktkultur« nennt der Bremer Friedensforscher Prof. Dieter Senghaas eine der sechs Bedingungen für eine zivilisierte, d. h. nachhaltig gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten. In seinem »Zivilisatorischen Hexagon« bündelt er historische Erfahrung aus der neuzeitlichen Geschichte in entwickelten Regionen Europas. Neben der »Konfliktkultur« beschreibt er weitere Eckpunkte (s. Schaubild). Alle Bedingungen sind miteinander verknüpft und durchaus brüchig. Geraten zum Beispiel Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit oder der Konfliktkultur ins Wanken, sind weitreichende Folgen auch in anderen Bereichen nicht auszuschließen.

Hexagon und Friedensbildung

Seit einigen Jahren ist das »Hexagon« Bestandteil von Schulbüchern und Abiturprüfungen. Auch im Bildungsplan 2016 für die Schulen Baden-Württembergs wird die Auseinandersetzung mit diesem einprägsamen Erklärungs- und Diskussionsmodell empfohlen. Dabei liegt der Fokus zumeist auf der internationalen Ebene. Doch das Hexagon bietet unter Aspekten der Friedensbildung mehr, denn die Bezüge zu innergesellschaftlichen Diskussionen und zur Lebenswelt der Schüler*innen liegen nahe: Wie ist es um die Konfliktkultur in der Schule bestellt? Wie sieht es mit Möglichkeiten der Partizipation aus? Wie werden Aspekte sozialer Ungerechtigkeit thematisiert?



Bildungsplanbezug

Bildungsplan (BP) 2004: Allg. bildendes Gym., Kursstufe, 4-stündig, Intern. Beziehungen u. Intern. Politik; Realschule, 10. Klasse, EWG. BP 2012: Werkrealschule, Klasse 10, WZG. BP 2016: Oberstufe Gemeinschaftsschulen, Klassen 12/13 bzw. Gym. Klassen 11/12, Gemeinschaftskunde. Weitere Anknüpfungen in Fächern wie z. B. Religion und Ethik möglich.

Nächste Ausgabe

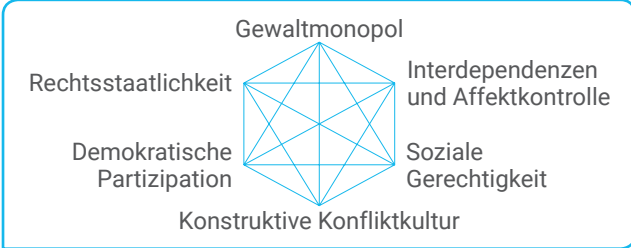
ABO

Friedensbildung AKTUELL

Thema: Rüstungsexporte
Welche Rolle spielt Deutschland international? (Wann)
Sind Waffenexporte legitim?



Arbeitsblatt



Aufgabenstellung

Wie würden Sie die Umsetzung der sechs Bausteine des zivilisatorischen Hexagons für Deutschland, Kolumbien oder ein anderes Land, in dem Sie sich gut auskennen, bewerten? Vergeben Sie Punkte von 1 bis 5: Welche Bausteine sind weit entwickelt (maximal 5), bei welchen mangelt es (minimal 1)?

Wie schätzen Sie die Bedeutung der einzelnen Bausteine ein?

Erstellen Sie eine Prioritätenliste aus Ihrer Sicht. Ergänzen Sie die Liste mit weiteren Bausteinen, die Ihres Erachtens wichtig sind.

Deutschland	Kolumbien	weiteres Land	Ich wähle für den Fragebogen als weiteres Land:
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	

1. Gewaltmonopol

Entprivatisierung von Gewalt und Herausbildung eines legitimen, staatlichen Gewaltmonopols.

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5
---	---	---

5. Soziale Gerechtigkeit

Aktive Politik der Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit und Sicherung der Grundbedürfnisse.

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5
---	---	---

2. Rechtsstaatlichkeit

Kontrolle des staatlichen Gewaltmonopols, faire Konfliktregelung nach rechtsstaatlichen Prinzipien.

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5
---	---	---

6. Konstruktive Konfliktkultur

Entwicklung der positiven gesamtgesellschaftlichen Einstellung hinsichtlich der Auseinandersetzung mit Konflikten.

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5
---	---	---

3. Demokratische Partizipation

Hohe Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe ist unverzichtbar für politische Stabilität.

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5
---	---	---

7. _____

4. Interdependenzen und Affektkontrolle

Menschliche Affektkontrolle (Emotion, Stimmung) als Grundlage für Gewaltverzicht, Toleranz und Kompromissfähigkeit.

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5
---	---	---

8. _____



Konfliktkultur und Frieden in Deutschland / in der Schule

Dieter Senghaas – Beispiel Verteilungsgerechtigkeit in Deutschland

»Das alles zusammen ist, wenn Sie so wollen, eine zivilisatorische Errungenschaft. Und dieses Gebilde ist an allen sechs Stellen einbruchsgefährdet. Es ist keine Selbstverständlichkeit. Es bedarf sozusagen ständig erneuten Bemühungen in all diesen einzelnen Dimensionen. Um ein konkretes Beispiel von heute zu nehmen: Wenn, was alle Statistiken sagen, die Einkommensungleichheit in unseren Gesellschaften – wir sprechen nicht über Indien oder Afrika oder dergleichen – zunimmt, und es eine Entwicklung gibt, die in den lateinamerikanischen Diskussionen in den 60er und 70er Jahren als Marginalisierung, die Entwicklung eines marginalen Pols sich herausbildet, nämlich, dass Menschen weder als Produzenten noch als Konsumenten gefragt sind, sie sind überhaupt nicht gefragt, sie sind marginalisiert, dann gibt es keinen Grund, warum diese Bevölkerungsschichten dieses Gesamtarrangement irgendwie für verteidigungswert, für wertvoll, für schätzenswert oder sonst was erachten, sondern sie werden sich davon abwenden, vielleicht in politische Apathie versinken, das wäre dann Marginalität, oder sie werden rebellisch und zwar aus guten Gründen, weil nämlich die Spielregeln des Ganzen offensichtlich so sind, dass alle einen fairen Anteil an dem haben, was in dieser Gesellschaft passiert. Also ist das eine aktuelle Problemstellung von unseren Gesellschaften (nicht von Entwicklungsländern, da gibt es ganz andere Probleme) wo Einbruchsgefährdungen vorhanden sind, in diesem Fall an der fünften Ecke, Bemühung um Verteilungsgerechtigkeit.«

*Interview mit Dieter Senghaas 2009,
geführt von Uli Jäger, Berghof Foundation*



Das gesamte Interview (173 Minuten) kann bei der Berghof Foundation als DVD bestellt werden: »Frieden denken, erforschen und machen. Prof. Dr. Dieter Senghaas über Friedensforschung und Zivilisierung« © Wingert Film 2009.



Klicken Sie hier, um auf den Interviewausschnitt zum Gewaltmonopol zuzugreifen.



Klicken Sie hier, um auf den Interviewausschnitt zur Rechtsstaatlichkeit zuzugreifen.

Ihre Meinung ist gefragt!

Ist der »Zivilisierungsprozess« in Deutschland gefährdet?

Wie ist die Konfliktkultur in Ihrer Klasse?
Werden Konflikte offen ausgetragen?
Gibt es Gewalt (verbale oder körperliche)?

Die folgenden zwei Thesen beziehen sich jeweils auf einen Eckpunkt des Hexagons (These 1 – demokratische Partizipation, These 2 – Konfliktkultur). Erörtern Sie, ob Sie ihnen zustimmen oder nicht.

These 1

Dieses Jahr sind Bundestagswahlen in Deutschland. Um den innerstaatlichen Frieden zu wahren, sollte es eine Wahlpflicht für alle Bürger*innen ab dem 16. Lebensjahr geben.

These 2

Konflikte in der Schule sind alltäglich, sie konstruktiv zu lösen nicht. Um den Frieden auf dem Schulhof und im Klassenverbund auch dauerhaft zu wahren, sollte es (mehr) Streitschlichter*innen an Schulen geben.

Aufgabe

Stellen Sie selbst eine These zum Eckpunkt »Interdependenzen und Affektkontrolle« auf und erörtern Sie diese mit anderen.

Dieter Senghaas, geboren 1940, ist ein deutscher Sozialwissenschaftler und Friedensforscher. Eine seiner bekanntesten Forschungsarbeiten betrifft das Zivilisatorische Hexagon. Aus der Frage nach den Bedingungen für eine dauerhaft friedliche, moderne Gesellschaft entwickelte Senghaas ein Modell bestehend aus sechs Dimensionen, die sich wechselseitig stärken oder auch schwächen können. Eine derartige Friedenssicherung nennt er Zivilisierungsprojekt.

Aktuelles aus der Servicestelle



Vom 02.–21. Mai 2017 war im Tagungszentrum der LpB »Haus auf der Alb« in Bad Urach die Ausstellung »Peace Counts School« zu sehen, bei der mehrere Schulklassen und Lehrkräfte

am friedenspädagogischen Begleitprogramm teilgenommen haben. Mit der mobilen Ausstellung kommen wir gerne zu Ihnen und führen das Programm mit Schulklassen durch!

✉ claudia.moeller@lpb.bwl.de

Material Streitkultur - Bilderbox



Die Bilderbox enthält Plakate und Bildkarten als Hilfsmittel, um die Dynamik von Konflikten verständlich zu machen und Möglichkeiten der konstruktiven Bearbeitung aufzuzeigen. Die Bilder können symbolhaft auf der individuellen, der gesellschaftlichen als auch auf der internationalen Ebene verstanden werden.

zur Bestellung

Aktuelles aus der Wissenschaft



Ende letzten Jahres ist das Friedensgutachten 2016 mit dem Schwerpunkt »Fluchtursachen in den Fokus: Verantwortung übernehmen« erschienen.

Die Berghof Foundation hat passend dazu Unterrichtshilfen und -materialien für die Sekundarstufe II entwickelt.

Das Friedensgutachten ist das gemeinsame Jahrbuch für Friedens- und Konfliktforschung in der Bundesrepublik, in dem Beiträge von Wissenschaftler_innen unterschiedlicher Disziplinen erscheinen, die internationale Konfliktrealitäten aus friedensstrategischer Perspektive betrachten.

zur Bestellung

Redaktion

Claudia Möller, Fachreferentin und Leiterin Servicestelle Friedensbildung

Julia Oschinski, Projektassistentin Friedensbildung, Berghof Foundation

Über die Servicestelle

Die Servicestelle Friedensbildung wurde zum August 2015 bei der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Baden-Württemberg eingerichtet. Grundlage ist die »Gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Friedensbildung in den baden-württembergischen Schulen«, unterzeichnet am 30. Oktober 2014 vom damaligen Kultusminister Andreas Stoch zusammen mit 17 zivilgesellschaftlichen Organisationen und Institutionen aus dem Bereich der christlichen Kirchen, der Gewerkschaften sowie der Friedensbewegung und -pädagogik.

Aufgabe der Servicestelle ist es, Friedensbildung schulform- und fachübergreifend in den Bildungsplänen sowie mit Angeboten vor Ort in den Schulen zu stärken. Hierzu stellt sie Unterrichtshilfen, -vorschläge und -anregungen sowohl in gedruckter wie auch digitaler Form bereit, bietet Lehrkräftefortbildungen an sowie unterschiedliche Veranstaltungsformate zur Durchführung in Schulen oder auch andernorts. Darüber hinaus berät und unterstützt sie Lehrkräfte hinsichtlich aller Themen rund um Friedensbildung und vermittelt Kontakte zu Netzwerkpartner*innen.

Kontakt

Claudia Möller, Fachreferentin und Leiterin Servicestelle Friedensbildung Baden-Württemberg

Landeszentrale für politische Bildung, Tagungszentrum »Haus auf der Alb«, Hanner Steige 1 · 72574 Bad Urach

Tel.: +49 - (0)7125 - 152 - 135

E-Mail: claudia.moeller@lpb.bwl.de

Gemeinsame Träger der Servicestelle sind

die Berghof Foundation,

die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) sowie

das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

lpb

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Berghof Foundation



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT